

# Josua 20

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> ER redete zu Jehoschua, sprechend:

<sup>2</sup> Rede zu den Söhnen Jissraels, sprechend: Gebt euch die Unterschlußstädte, davon ich zu euch durch Mosche geredet habe,

<sup>3</sup> daß dorthin fliehe ein Mörder, der eine Seele erschlug aus Irrung, ohne Wissen, sie seien euch zum Unterschluß vor dem Bluteinlöser.

<sup>4</sup> Er fliehe in eine von diesen Städten, er bleibe in der Öffnung des Stadttors stehn und rede in die Ohren der Ältesten jener Stadt seine Rede, sie sollen ihn einholen in die Stadt zu sich und sollen ihm einen Ort geben, daß er bei ihnen ansässig sei

<sup>5</sup> - und wenn der Bluteinlöser ihn verfolgt, sollen sie den Mörder nicht in seine Hand überliefern, denn ohne Wissen hat er seinen Genossen erschlagen und nicht war er ihm Hasser von vortags und ehgestern,

<sup>6</sup> er sei ansässig in jener Stadt, bis er vor der Gemeinschaft stand zum Gericht - , bis der Großpriester starb, der in jenen Tagen sein wird, alsdann darf der Mörder zurückkehren, er darf in seine Stadt und in sein Haus kommen, in die Stadt, woher er geflohn war.

<sup>7</sup> Sie heiligten aus Kadesch im Galiläischen, im Gebirge Naftali, Sichem im Gebirge Efrajim, Kirjat Arba, das ist Hebron, im Gebirge Jehuda,

<sup>8</sup> und jenseit des Jericho-Jordans, aufgangwärts, gaben sie Bazer in der Wüste, im Flachland, vom Zweige Ruben, Ramot im Gilad, vom Zweige Gad, Golan im Baschan, vom Zweige Mnasche.

<sup>9</sup> Dieses waren die Gemeinstädte für alle Söhne Jissraels und für den Gast, der in ihrer Mitte gastet, daß dorthin fliehe, allwer eine Seele aus Irrung erschlug, und nicht sterbe von der Hand des Bluteinlösers, bis er vor der Gemeinschaft stand.